

*INTERNES INFORMATIONSORGAN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT
EVOLUTION MENSCHHEITSZUKUNFT UND SINNFRAGEN*



LEO GABRIEL

1902–1987

ZUM ZEITPROBLEM

G.Pretzmann

Zwei grundsätzliche Ausgangspunkte für Überlegungen betreffend einer Analyse von Zeit: Der eine ist das subjektive Zeiterlebnis, das in Richtung einer historischen Betrachtung menschlicher Interaktionen ausgeweitet werden kann. Dabei stehen Instrumentarien der Psychologie, Soziologie, Existenzphilosophie zur Verfügung. Der zweite ist der physikalische, in dem einerseits Methoden der Zeitmessung, Vorgänge im atomaren Bereich, andererseits astronomische Daten und das Instrumentarium der Relativitätstheorie zur Verfügung stehen.

Der Zeitbegriff unterliegt einer starken Belastung, die mit der ganzen Existenzfrage des um sein irdisches Ende wissenden Menschen versehen ist. Insbesondere in der gegenwärtigen Situation, in der die Neurophysiologie immer mehr Inhalte des Seelischen als abhängig von der regulären Funktion bestimmter Ganglienkomplexe nachweist. Im subjektiven

LEO GABRIEL

=====

Geboren am 11. September 1902 in Wien

Bildungsweg:

Mittelschule in Graz
Universität Innsbruck
Universität Wien

Graduierung

Doktorat (Philosophie) Universitäten Innsbruck, Wien, Rom
Habilitation an der Universität Wien
Professur an der Universität Wien
Leitung des Institutes für Philosophie

Präsident d.

Intern. University Courses, Wien,
Universitätszentrums f. Friedensforschung, Wien
Ehrenpräsident d. FISP

Mitgliedschaft (u.a.)

International Institute of Philosophy
Katholische Akademie, Wien
Pen Club Austria

Auszeichnungen

Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse
Compturkreuz des großen Gregoriusordens
Bulgarischer Orden Cyrill und Method 1. Klasse

Kongreßvorsitz

Präsident d. Internat. Congreß of Philosophy in Wien
Präsident d. FISP Congreß

Familie

Gattin Johanna Gabriel
Söhne Werner Gabriel, Leo Gabriel

Eine ausführlichere Darstellung des Lebensweges und seiner Philosophie durch seinen Sohn Dr. Werner Gabriel erfolgt im nächsten Heft.